

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/BV/338/2009/VI-66</b>
Einreicher:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	14.09.2009				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	29.10.2009				
Stadtrat	öffentlich	11.11.2009				

### **Titel:**

Maßnahmebeschluss Verkehrsmanagementsystem zwecks Beteiligung am Förderprojekt Verkehrslage Mitteldeutschland

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Dessau - Roßlau beteiligt sich am geförderten Projekt „Verkehrslage Mitteldeutschland - Umsetzung einer intermodalen Verkehrslage für Sachsen-Anhalt“ und beantragt Mittel aus dem Konjunkturprogramm II.
2. In den Haushalt des Tiefbauamtes 2009 ist unter der Haushaltsstelle Verkehrsmanagementsystem 02 63000 93502 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung von 250. 000 € zu veranschlagen.
3. Die Stadtverwaltung - hier das Tiefbauamt und das Amt für Ordnung und Verkehr - wird mit der Weiterarbeit an der stufenweisen Umsetzung des integrierten, umweltorientierten Verkehrsmanagementsystems beauftragt, das am 21.04.1999 mit Beschlussnummer 964/99 vom Stadtrat beschlossen wurde.

Gesetzliche Grundlagen:	Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau Gemeindeordnung, ZuInvG
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	Stadtratsbeschluss 964/99 vom 21.04.1999
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	keine
Hinweise zur Veröffentlichung:	keine

## Finanzbedarf/Finanzierung:

Um die flächendeckende Erfassung von Verkehrsdaten und die Darstellung als Verkehrslagebild Mitteldeutschland in Sachsen - Anhalt bis 2010 umsetzen zu können, wird das Land aus dem Konjunkturpaket II Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. € zur Verfügung stellen. Die Kosten innerhalb des Projektes „Verkehrslage Mitteldeutschland“ für die Stadt Dessau - Roßlau wurden mit **250. 000 €** veranschlagt (Aufrüstung des Verkehrrechners, Verkehrsmodell Dessau – Roßlau). Aus dem Konjunkturpaket II werden der Stadt Dessau - Roßlau bei einer Förderung von 87,5% Fördermittel in einer Höhe von 218.750 € avisiert, wobei die Fördermittel für das Jahr 2010 ausgereicht werden.

Der Eigenanteil der Förderung liegt für die Stadt Dessau - Roßlau bei 12,5 % der Gesamtinvestitionsmaßnahme (31. 250 €).

Die bis 2010 zu verausgabenden Mittel sind in der offiziellen Projektliste zum Konjunkturpaket II namentlich als Projekte „Verkehrslage Mitteldeutschland“ und „Telematik“ geführt.

## Finanzierung 2010

Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung ist in den Haushalt 2009 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung von 250. 000 € aufzunehmen.

Als Deckungsquelle für die VE 2009 wird folgende Haushaltsstelle herangezogen:

außerplanmäßige VE von:	250. 000 €
Deckung durch:	
Wenigerinanspruchnahme der VE bei Haushaltsstelle	02 65000 94002 BW 500 – Brambach
VE 2009	390. 000 €
Inanspruchnahme	250. 000 €

Die Finanzierung der o. g. Maßnahme in Höhe von 250.000 € wurde für die Haushaltsplanung 2010 im 1. Entwurf (66) beantragt.

Die Finanzierung im Jahr 2010 stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Anteil	%-Satz	Gesamtkosten	davon 2010
Bund, Land Fördermittel	87,5	218.750,00 €	218.750,00 €
Stadt Dessau – Roßlau Eigenmittel	12,5	31.250,00 €	31.250,00 €
<b>Summe</b>		<b>250.000,00 €</b>	<b>250.000,00 €</b>

Die Deckung des Eigenmittelanteils 2010 in Höhe von 31.500 € erfolgt durch Wenigerinanspruchnahme bei den Haushaltsstellen:

02 63000 93500 Verkehrsrechner	30.000 €
02 66000 94010 Zerbster Brücke Roßlau	1.250 €

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt hat den Landesbetrieb Bau beauftragt, die erforderliche europaweite Ausschreibung für das Förderobjekt „Verkehrslage Mitteldeutschland“ als Gesamtausschreibung für alle beteiligten Partner vorzunehmen. Die beteiligten Städte setzen durch ein Ermächtigungsschreiben den LBB in die Lage, diese Ausschreibung für alle Projektbeteiligten in einem gemeinsamen Verfahren durchzuführen.

**Die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2009 im Haushalt des Tiefbauamtes ist zwingend notwendig, weil der Landesbetrieb Bau vom Ministerium beauftragt ist, die Ausschreibung am 15.09.2009 mit der Bekanntmachung zu beginnen.**

Nur unter der Voraussetzung der gesicherten Finanzierung ist die Fortführung der Ausschreibung möglich.

Die Entscheidung zur Aufnahme der außerplanmäßigen VE 2009 in den Haushalt 2009 ist im Beschlusspunkt 2. der Vorlage formuliert.

#### **Zusammenfassung/ Fazit:**

Maßnahmebeschluss zur Beteiligung der Stadt Dessau - Roßlau am vom Land Sachsen - Anhalt auf der Basis des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjunkturprogramm II) mit Investitionsmitteln geförderten Projekt "Verkehrslage Mitteldeutschland - Umsetzung einer intermodalen Verkehrslage für Sachsen - Anhalt" einschließlich der Schaffung aller finanziellen Voraussetzungen und der Weiterarbeit am Verkehrsmanagementsystem der Stadt.

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner  
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann  
1. Stellvertreter

Storz  
2. Stellvertreter

## **Anlage 1:**

### **Begründung:**

#### **1. Bedeutung des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements**

Verkehrs- und Mobilitätsmanagement sind wichtige Elemente, die den Verkehr in den Städten zukunftsfähig und nachhaltig gestalten. Verkehrsmanagement beschäftigt sich mit der störungsfreien Abwicklung, Verbesserung und Steuerung der Verkehrsabläufe auf einer bestehenden baulichen Verkehrsinfrastruktur, unter Nutzung moderner technischer Einrichtungen zur Verkehrslenkung, Verkehrssteuerung und unter Nutzung aller Möglichkeiten einer umfassenden Information der Verkehrsteilnehmer. Um den immer stärker werdenden Fragen des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements Rechnung zu tragen, wurde vom Deutschen Städtetag ein Diskussionspapier „Handlungsempfehlung zum Verkehrsmanagement“ an die Verantwortlichen in den Kommunen des Städtetages übergeben, das im Tiefbauamt vorliegt.

In der Handlungsempfehlung wird insbesondere darauf verwiesen, dass die Städte und die Ballungsräume zu Beginn des 21. Jahrhunderts in Bezug auf die Verkehrsentwicklung vor neuen Herausforderungen stehen. Dazu zählen unter anderem die demografischen Veränderungen, die Umweltfragen, die veränderten Mobilitätsansprüche der Bürger und die schwierige Haushaltsituation der meisten Kommunen. Gleichzeitig stehen Städte und Regionen in einem zunehmenden Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte, der neben vielen anderen Faktoren vor allem von der Ausstattung und dem Zustand der Verkehrsinfrastruktur bestimmt wird.

Verkehrsmanagement ist eine „Ergänzung“ zu Infrastrukturmaßnahmen.

Der intelligenten Nutzung vorhandener Verkehrsanlagen, die mit den Mitteln des Verkehrsmanagements erreicht werden kann, kommt deshalb eine wachsende Bedeutung zu. Der Deutsche Städtetag empfiehlt seinen Mitgliedern, die Chancen des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements für ihre Entwicklung stärker als bisher zu nutzen. Die Fachkompetenz der Verwaltung, die technischen Voraussetzungen und die damit verbundenen personellen Ressourcen müssen sichergestellt sein. Diese Aufgaben sind mit der notwendigen Sorgfalt, mit dem notwendigen Sachverstand zur Sicherung der Qualität des Gesamtsystems und der erforderlichen langfristigen Kontinuität wahrzunehmen.

Das Verkehrsangebot im öffentlichen Verkehr und im Individualverkehr erfordert eine tragfähige Infrastruktur. Die Leistungsfähigkeit der vorhandenen und der geplanten Infrastruktur kann mit Hilfe von Verkehrsmanagementmaßnahmen betrieblich optimiert werden.

Durch eine gezielte Weiterentwicklung der vorhandenen und die Integration neuer Teilsysteme werden qualitative und quantitative Verbesserungen der Verkehrsabläufe möglich. Die neue Qualität entsteht aber erst durch die Vernetzung der komplexen Informationen und Systeme.

Mit Elementen des Verkehrsmanagements ist es möglich, die negativen Auswirkungen des zunehmenden Individual – und Wirtschaftsverkehrs auf die Kommunen gezielt zu reduzieren.

Der Nutzen des Verkehrsmanagements ist vielfältig und lässt sich grob in die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Verkehr unterscheiden.

**Umwelt**

- Steuerungsmöglichkeit zur Einhaltung von Immissionsgrenzwerten
- Vermeidung unerwünschter Verkehrsverlagerungen und Unterstützung gewünschter Verkehrsverlagerungen auf das Hauptnetz

**Wirtschaft**

- Kürzere und zuverlässigere Transportzeiten
- effiziente Routenwahl
- Sicherstellung der Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen (Gewerbegebiete, Veranstaltungsorte usw.)

**Verkehr**

- Reduzierung Fahrzeitverluste, Lärm und Abgase
- Beeinflussung Verkehrsmittelwahl zugunsten Umweltverbund
- Verminderung absehbarer Verkehrsprobleme trotz der prognostizierten Zunahme des Verkehrs
- Verbesserte Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur
- Erhöhung der Verkehrsstabilität und der Verkehrssicherheit (Unfallreduzierung)
- Vorsorge für Großveranstaltungen und Großbaustellen

Verkehrs- und Mobilitätsmanagement sind damit wichtige Elemente, den Verkehr in unseren Städten zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten.

## **2. Mitwirkung am Projekt „Verkehrslage Mitteldeutschland - Umsetzung einer intermodalen Verkehrslage für Sachsen - Anhalt“ - Verkehrsmanagementnetzwerk**

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen des Forschungsprogramms Verkehrsmanagement 2010 geförderte Vorhaben MOSAIQUE<sup>1</sup> hat sich zum Ziel gesetzt, in der Region Mitteldeutschland unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen die Qualität des Verkehrsablaufs zu erhöhen, die Verkehrsteilnehmer besser zu informieren und ein wirksames Verkehrsmanagement aufzubauen. Mit dem im Vorhaben MOSAIQUE erbrachten Nachweis der Machbarkeit und Wirksamkeit sollen wesentliche Teile der entwickelten Maßnahmen und Projektergebnisse landesweit umgesetzt und nutzbar gemacht werden. Hierbei sind umfassende Erfahrungen aus dem durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt geförderten Großforschungsprojektes MOSAIQUE in der Region Halle-Leipzig sowie aus anderen Regionen Deutschlands eingeflossen.

Das Land Sachsen-Anhalt beabsichtigt, die flächendeckende und permanente Erfassung der Verkehrsdaten im Netz der Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen sowie innerhalb der Großstädte und deren Umwandlung in Daten zur Verkehrslage umzusetzen. Die Datenerfassung und rückgekoppelte Darstellung als Lagebild ist zentraler Baustein für ein intermodales Verkehrsmanagement und Voraussetzung für die Bereitstellung hochwertiger Verkehrsinformationen für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Wirtschaftsverkehr und Logistik. Um die flächendeckende Erfassung der Verkehrslage als Kernelement für den Aufbau intelligenter Transportsysteme in Sachsen-Anhalt ab 2010/11 umsetzen zu können, ist die

---

<sup>1</sup> MOSAIQUE steht für **M**itteldeutsche **O**ffensive für ein **S**trategisches, **A**nwenderübergreifendes, **I**ntermodales Verkehrsmanagementnetzwerk mit **Q**ualitätsausrichtung **U**nd **E**ffizienzorientierung.

Mitwirkung verschiedenster Partner notwendig (LBB, NASA, MDV, Städte).

Die Stadt Dessau – Roßlau ist vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen - Anhalt als Partner vorgesehen und beabsichtigt, sich am Förderprojekt „Verkehrslage Mitteldeutschland – Umsetzung einer intermodalen Verkehrslage für Sachsen – Anhalt“ zu beteiligen.

Die Stadt Dessau – Roßlau beteiligt sich als Oberzentrum an dem Projekt, weil sie mit dem vorhandenen Verkehrsleitreechner und den bereits angeschlossenen Lichtsignalanlagen geeignete Grundvoraussetzungen bereits zur Verfügung hat und selbst seit 1999 den stufen weisen Aufbau eines Verkehrsmanagementsystems für die Stadt plant. Die Beteiligung der Stadt wird als notwendig angesehen, um ein lückenloses, vollständiges Lagebild im mitteldeutschen Raum zu erhalten.

Die Stadt stellt Verkehrsbelegungsdaten aus dem Hauptstraßennetz, Daten über Baustellen in der Stadt, später evtl. auch Umweltdaten zur Verfügung, die in die Erstellung eines Verkehrslagebildes der Region eingehen.

Mit Hilfe der für Dessau aus dem Gesamtpaket von 3,4 Mio € vorgesehenen Mittel von insgesamt 250. 000 €, die zu 87.5% vom Land gefördert werden, soll zunächst die Finanzierung der notwendigen Datenerfassung, der hard – und softwaremäßigen Datenbereitstellung und der Datenverarbeitung sowie Datendarstellung für das Verkehrslagebild der Region einschließlich der Datenrückkopplung in das Verkehrslagemodell Dessau - Roßlau erfolgen, wobei der Zugriff auf die Daten für Dritte über eine Internetplattform sofort und in einem späteren Schritt die Vermarktung der Daten insbesondere an Navigationsunternehmen vorgesehen ist. In allen bisher mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr geführten Gesprächen wurde der Stadt avisiert, dass sie an der Vermarktung der Daten finanziell anteilig partizipiert.

Die Stadt wird darüber hinaus Eigentümer der Software des Verkehrslagemodells Dessau-Roßlau.

Insbesondere handelt es sich bei den im Förderprojekt für die Stadt Dessau – Roßlau derzeit vorgesehenen Zuarbeiten unter anderem um notwendige Vorleistungen zur Datenerfassung von Zählschleifen an Lichtsignalanlagen im Stadtteil Roßlau, die die Stadt im Januar 2010 übernehmen wird, um auch Daten aus diesem Raum nördlich der Elbe zu erhalten. Des Weiteren wird die Installation weiterer Zählquerschnitte auf Abschnitten von Bundes – und Landesstraßen im Stadtgebiet notwendig, die derzeit noch keine Einrichtungen zur Datenerfassung besitzen (z. B. Mosigkau, Mildensee, Waldersee). Um für die Erstellung des Verkehrslagebildes Daten bereitstellen, aufbereiten, versenden und als Verkehrslagebild wieder zurück erhalten zu können sind hard – und softwareseitige Aufrüstungen am Verkehrsleitreechner bzw. am Verkehrsingenieurarbeitsplatz im Tiefbauamt (verkehrsplanerische Auswertung) erforderlich. Innerhalb dieser Ausbaustufe des Projektes sollen zunächst die Verkehrsmodelle aufgebaut und mit der ergänzten Verkehrserfassung versorgt werden. Dazu sind außer den bereits genannten Leistungen Aufwendungen für Ingenieurleistungen, Lizenzen und Management erforderlich.

Durch die Mitwirkung der Stadt Dessau – Roßlau am Fördervorhaben „Verkehrslage Mitteldeutschland – Umsetzung einer intermodalen Verkehrslage für Sachsen-Anhalt“ werden somit die Grundlagen für die stufenweise Weiterentwicklung des Verkehrsmanagementsystems in der Stadt, das mit Nr. 964/99 am 21.04.1999 im Stadtrat beschlossenen wurde, geschaffen.

*(siehe Anlage 2 – Stadtratsbeschluss)*

### **3. Umsetzungs- und Finanzierungskonzept zur Mitwirkung beim regionalen Verkehrsmanagementnetzwerk**

Auf der Grundlage der bestätigten außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung ist die Stadt legitimiert und in der Lage, die notwendigen Aufträge zur hardwareseitigen Aufrüstung des Verkehrsleitrechners als Vorleistung für die Übernahme der Managementfunktion zu beauftragen. Die Ertüchtigung des eigenen Managementsystems der Stadt ist Grundlage für die Erstellung des Verkehrslagebildes im Raum Dessau – Roßlau.

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt hat den Landesbetrieb Bau (LBB) beauftragt, die erforderliche europaweite Ausschreibung der Software für das Förderobjekt „Verkehrslage Mitteldeutschland“ als Gesamtausschreibung für alle beteiligten Partner am 15.09.2009 mit der entsprechenden Bekanntmachung zu beginnen, wobei die beteiligten Städte durch ein Ermächtigungsschreiben den LBB in die Lage versetzen, diese Ausschreibung für alle Projektbeteiligten in einem gemeinsamen Verfahren durchzuführen. Das Verkehrslagebild soll 2010 erstellt werden.

Ohne Bestätigung der VE 2009 können die Angebote der Softwareausschreibung durch den LBB nicht in die Wertung einbezogen werden.

*(siehe Anlage 3 – Ablauf – und Kostenplanung)*

In der zweiten Stufe nach 2010/11 soll das System betrieben, die generierten Daten dauerhaft zur Verfügung stehen und sich Personalschulungen für die Kommunen und Landkreise anschließen.

Auf der Grundlage eines vom Ministerium beauftragten „ITS – Rahmenplan Sachsen – Anhalt“ soll die ressortübergreifende, effektive und wirtschaftliche Umsetzung der weiteren Schritte zum Ausbau des Systems finanziell sicher gestellt werden. Hierbei sind alle Beteiligten am Projekt aufgerufen, sich intensiv in die Gestaltung des Rahmenplanes einzubringen.

### **4. Weiterarbeit am Verkehrsmanagementsystem Dessau – Roßlau**

Im Oberzentrum Dessau - Roßlau sind bereits verschiedene Teilsysteme für den Aufbau eines Verkehrsmanagementsystems vorhanden, die aber als Einzellösungen betrieben werden und bisher nicht miteinander verknüpft sind.

Im Tiefbauamt der Stadt Dessau – Roßlau wurden in einer ersten Stufe ein Verkehrsleitrechner aufgebaut und ca. 60 LSA angeschlossen. Für die weiteren Ausbaustufen des Verkehrsmanagementsystems, das konzeptionell bereits in den Grundsätzen vorliegt, weil es bereits 1999 im Stadtrat beschlossen wurde, konnten bisher noch keine finanziellen Mittel im Haushalt eingestellt werden.

Automatische Prozess- und Steuerungsabläufe zwischen wichtigen Partnern, wie zum Beispiel Amt für Ordnung und Verkehr mit dem Baustellenmanagement, DVG mbH mit der Mobilitätszentrale und dem RBL – System bei Bus und Bahn, Umweltamt mit der Messdatenerfassung im Umweltcontainer, Stadt und Parkhausbetreiber mit halbdynamischem Parkleitsystem/Parkstandsanzeige, einer vorgesehenen Schnittstelle zum Internet/den Medien/der Feuerwehr/der Polizei sind für weitere Ausbaustufen vorgesehen gewesen, derzeit jedoch noch nicht möglich.

Nachstehend sind folgende grundlegende Handlungsfelder zu nennen, die es gilt weiter zu bearbeiten, wobei die Aufzählung nur unvollständig sein kann, weil gerade auf dem Gebiet der technischen Möglichkeiten der Vernetzung und Steuerung von elektronischen Systemen die Entwicklung unaufhaltsam fortschreitet:

- Fehlen einer umfassenden Internetplattform zum Thema Mobilität und Verkehrsmanagement
- Fehlende Schnittstellen zwischen dem Zentralrechner und den dynamischen Verkehrsleiteinrichtungen der Parkhäuser für einen kontinuierlichen, bedarfsgerechten Datenaustausch.
- Fehlen von dynamischen Verkehrstafeln an strategischen Standorten im Tangentennetz zur Anzeigenschaltung von relevanten Verkehrs – und Umweltinformationen (Staus, Sperrungen bei Havarien, Baustelleninfo, Umleitungen der Autobahn, Großveranstaltungen, Umweltzone...)
- Stellenweises Fehlen strategischer Verkehrserfassungssysteme zur Auswertung und Darstellung der Verkehrsströme (Roßlau, Vororte mit B – und L - Straßen)
- Beeinflussung/Steuerung von Verkehrsströmen bei unvorhersehbaren Ereignissen
- Fehlende Schnittstellen zur Übernahme von Fahrgastinformationen des ÖPNV und deren Darstellung auf den dynamischen Verkehrsleittafeln bzw. zur Verwendung für andere Medien.
- Fehlende Koordination und Information im Bereich der Wirtschafts- und Veranstaltungsverkehre.
- Verknüpfung von Baustellen- und Umleitungsmanagement.

Die logischen Verknüpfungen der einzelnen Systemzustände ermöglichen automatisierte Schaltungs- und Strategieempfehlungen.

Alle genannten Forschungsprojekte und Initiativen können perspektivisch einen wichtigen Beitrag bei der Errichtung einer integrierten umweltorientierten Verkehrsmanagementzentrale in der Stadt Dessau - Roßlau liefern.

Für einen Teil der o. g. Handlungsfelder werden mit der Teilnahme am Projekt „Verkehrslage Mitteldeutschland“ die Weichen gestellt bzw. die Voraussetzungen geschaffen, ein Teil wird bereits finanziert. Dies führt jedoch noch nicht zum Managementsystem der Stadt, sondern stellt nur einen weiteren Schritt auf dem Weg dahin dar.

Die Stadt, hier insbesondere das Tiefbauamt und das Amt für Ordnung und Verkehr sollten deshalb ermächtigt werden, die 1999 begonnene Arbeit zum Aufbau eines Verkehrsmanagementsystems für die Stadt auf der Grundlage der vom Land angekündigten Möglichkeiten des „ITS– Rahmenplanes“ fortzusetzen und sich in denselben mit Projekten einzubringen, für die eine anteilige Förderung zugesagt wurde.

Anlage 2: Stadtratsbeschluss vom 21. 04. 1999

Anlage 3: Ablauf- und Kostenplan